Der Kurbelkasten

Nr.: 163

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Januar bis März 1/2017

48 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2017 KK-Jahrgang 41

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Großes Interesse beim Publikum.
dafür kaum Interesse bei der Presse.
Unser Filmabend im
Fritz Treutel Haus

Bilder: Manfred Best

INHALT

Programm Januar bis März	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017	3
Protokoll der 46. Generalversammlung	4
Eine schwere Geburt, unser neuer Wettbewerb 2017	11
Unsere Filmabende	12
Und wieder einmal Bewertung	18
Infos	19
Ach, das war doch immer schön!	21
Film des Jahres	22
Die Presse über uns *"Kelsterbach aktuell"*	23
Geburtstage	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 163/117

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ

Beginn der Clubabende 20.00 Uhr. *Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*
Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

18. Januar	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes fck-Ausflug nach Baden Baden
25. Januar	Jahreshauptversammlung. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.
1. Februar	Filmabend
8. Februar	"Faszination Film" Diskussionsabend Leitung: Artur Westenberger
15. Februar	Filmbewertung im "Praxistest"! Wir versuchen einen Film anhand unterschiedlicher Wertungssysteme zu analysieren. Ein Thema, das uns alle angeht.
22. Februar	Filmabend
1. März	**Aschermittwoch traditionelles Heringsessen**
8. März	Autorenabend: Erwin Denz feiert seinen 70sten Geburtstag im Club und führt uns seinen Film zur Geschichte "900 Jahre Okriftel" vor.

15. März	**Bei uns zu Gast: der Filmclub Kelkheim**
22. März	Vorschau auf unseren Clubausflug. Wie steht es mit unserem Themenwettbewerb „Veränderung“?
29. März	Filmabend
5. April	*Clubabend fällt aus*
6. April *Donnerstag*	**Wir zu Gast: beim Filmclub Kelkheim**

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de *zu entnehmen*

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 25. Januar 2017 findet unsere nächste Jahreshauptversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls
   Das Protokoll der 46. Generalversammlung ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Jahreshauptversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Erster Vorsitzender: Schriftführer:

G. Braun A. Fitz

46. GENERALVERSAMMLUNG 20. JANUAR 2016

Gerhard Braun eröffnet die Sitzung um 20:00

Punkt 1 der Tagesordnung: Er begrüßt alle Anwesenden.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden über den Verlauf des vergangenen Jahres.

Hiermit eröffne ich die 46. Jahreshauptversammlung.
Begrüßung und Protokoll sowie Totenehrung.
Leider haben wir auch im abgelaufenen Jahr 3 liebe, teils sehr aktive Kameraden verloren.

Gerold Schöbel:	Gründungsmitglied, aktivster Filmer	2. Jan.
Hannelore Beierts:	Gemeinschaftsfilm mit ihrem Mann Hans	26. Feb.
Raimund Wildenhof:	Musik, Kurbelkasten, sehr aktiv	5. Jul.

Leider schrumpft dadurch auch die Mitgliederzahl und die Anzahl der Filme in der Jahreswertung.
Das abgelaufene Jahr war ein ruhiges, ganz normales Jahr mit einigen Höhepunkten (näheres im 2. Teil des Berichts).
Besonders hervorheben möchte ich den Film über die Entstehung des neuen Marktbrunnens, der von der Stadt in Auftrag gegeben wurde, der aber auch für unseren Club ein Dokument von Wert ist. Rolf, der Hauptmacher dieses Werks als auch Roland mussten öfters den Weg nach Oberhessen (Lauterbach) machen, um die wichtigen Hauptarbeiten bei der Entstehung festzuhalten, sowie die umfangreichen Erdarbeiten in Kelsterbach.
Es hat sich gelohnt, der Erfolg am öffentlichen Abendließ es spüren, sowie auch die Wertung im Club. Danke Rolf und Co. Einen weiteren Film möchte ich hier ansprechen, bei dem einige Clubkameraden tätig waren. Es ist der Film des Jahresausflugs, den Roland und Adi mit Unterstützung von Otto und Jupp beim Filmen zum Neujahrsanfang fertig hatten und sogar als Erinnerung eine Kopie verteilten als Dokument. Danke Roland und Co.
Unser Clubleben kann man auch nach 46 Jahren immer noch als aktiv bezeichnen. Dies kann jeder feststellen, wenn er die 4 Ausgaben unseres Kurbelkastens liest. 155 – 158. Die guten und langjährigen Kontakte zu unseren befreundeten Clubs der Region, 7 an der Zahl, sind sehr positiv.
Durch den Erfahrungsaustausch lernt man immer wieder was Neues kennen.
Um das Clubleben lebendig zu halten, zählen nicht nur die gutbesuchten und abwechslungsreichen Clubabende, sondern auch die 7 Familienfeste inkl. Ausflug. Für ein gesundes und harmonisches Clubleben ist das gesellige Zusammensein sehr wichtig.

Jahresablauf

14. Jan. Das neue Jahr wurde wir gewöhnlich mit Sekt und guten Vorsätzen begrüßt. Höhepunkt war der Film vom Ausflug nach Straßburg und Rastatt, der Dank Roland in den letzten Jahren stets zu diesem Termin fertig war. Besuch 34.

21. Jan. Jahreshauptversammlung lief wie fast immer bei 24 Mitgliedern ohne Zwischenfragen mit nur einem Antrag von Gerd zur Wertung bei der Jahresendausscheidung ab. Und diese Änderung wurde im Oktober 2015 völlig ignoriert (warum???).

04. Feb. Artur zeigte an Beispielen, wie man aus einem 30 Minutenfilm eine 2 Minuten Kurzfassung erstellen kann. Es war ein Ergebnis vom MOK, also nicht Arturs Werk, wie einige fälschlich glaubten. Danke Artur.

18. Feb. Aschermittwoch. Heringsessen, seit vielen Jahren Tradition. Unsere gute Lisa hat trotz Krankheit für Hering gesorgt. Danke Lisa.

04. Mär. Die Filme vom Wettbewerb: „Pech gehabt“ wurden nochmals vorgeführt und unter die Lupe genommen.

11. Mär. Roland gestaltet einen Abend über Blickwinkel und Bildgestaltung, wie im Kurbelkasten Nr. 156 zu lesen ist – mit Beispielen. Danke Roland.

18. Mär. Der Chef des Rüsselsheimer Clubs, Herr Schardt, hielt einen sehr interessanten Autorenabend in Begleitung seiner Frau. Leider war ich an diesem Abend verhindert, konnte aber alles im Kurbelkasten nachlesen.

01. Apr. Kein Aprilscherz. Der Film Barcelona 1 und 2 sollten zu einem werden, der natürlich kürzer sein sollte (ca. 20 Min.) Jupp hatte Probleme, Rolf sprang ein, Danke beiden. Der Abend war gerettet.

15. Apr. Dreieich unter der Führung von Werner Orth kam mit 5 Filmen und 8 Mann ein sehr abwechslungsreiches Programm. Die Filme überzeugten und der letzte (Kulturabend) war der Hammer.

20. Apr. Wir waren mit 7 Filmen und 7 Mann in Rüsselsheim zu Gast. Das Programm von 65 Minuten kam sehr gut an und wurde vorwiegend von Herrn Schardt sehr gut besprochen. Da kein eigenes Clublokal, fehlte am Ende das gemütliche Zusammensein.

22. Apr. Wir wollten einen Spargelabend in Wenzels Gartenhütte verbringen. Wegen ungünstiger Wetterbedingungen leider ausgefallen.

06. Mai Autorenabend von Horst Jastrow mußte leider abgesagt werden, da Horst zu dieser Zeit wegen einer schwierigen OP in der Klinik weilte. Wir sind sehr froh, daß es Horst wieder besser geht und er wieder bei uns sein kann.

14. Mai Vatertagausflug. Leider werden es immer weniger Aktive. In diesem Jahr nur 3 ½. Wie kann man wieder eine größere Zahl dafür begeistern oder das Programm ändern. Vorschläge an Adi.

20. Mai Rolf steht auf dem Programm und noch dazu mit einen sehr viel versprechenden Thema, das Rolf sehr gut vorbereitet hatte und uns durch Bespiele näher brachte. Siehe KK 157 Seite 27 – 29. Danke Rolf für deine Mühe.

03. Jun. In der Fernsehsendung „Vergessenes Hessen“ wurden zwei Aktive unseres Clubs vorgestellt. Unser leider so plötzlich verstorbener Gerold Schöbel als Segelflieger. Der HR ermöglichte ihm einige Wochen vor seinem Tod noch einen Flug auf der Wasserkuppe.

10. Jun. An diesem Abend sahen wir in einer gleichen Sendung Wenzel als „Gärtner Pötschke“ in seinem Schrebergarten (Acker). Wenzel durfte als Belohnung im HR Studio bei der Filmbearbeitung über die Schulter gucken und Fragen stellen,

17. Jun. Wanderung bei super Wetter und großer Teilnehmerzahl. Roland führte vom Staudenweiher bis zum neuen Wohngebiet teils auf romantischen Wegen. Der Abschluß wie immer im Anglerheim. Danke Roland. Ich bewundere ihn, daß er immer noch etwas Neues findet.

11. Jul. Grillparty bei den Hundefreunden. Gutes Wetter und leckere Grillspeisen und große Auswahl an Salaten und Nachtisch. Dank den Spendern, unseren Frauen.

26. Aug. Erster Clubabend nach den Ferien. Grillen ist angesagt. Lohnt sich der Aufwand? Grill vom Speicher, usw. Steht 5 Monate später immer noch im Flur trotz Reklamation der Mitbewohner und Putzfrau. Ich bitte um Änderungsvorschläge!!! Schützenhof???

5.+6.Sep Clubausflug nach Andernach und Koblenz und Oberwesel. Es war wieder einer der Höhepunkte im Jahresprogramm. Die Tage waren abwechslungsreich und nicht zu stressig. Zuerst der Geysir mit Museum und Besichtigung von Andernach und am Abend die humorvolle Nachtwächterwanderung. In Koblenz konnte jeder sein Ziel selbst wählen. Ehrenbreitstein oder Schloss Stolzenfels. Der Abschluß war dann in Oberwesel im Günderodehaus, das Artur ausfindig machte. Danke Artur.

16.Sep. Unsere Kelkheimer Filmfreunde kamen zum üblichen Jahresbesuch unter neuer Führung von Herrn Klaus Walter mit gutem Programm. Der Trailer von Volker Preis war modern und gut (3 Min. etwas zu lang). Der letzte Streifen über die See-Elefanten war etwas langweilig durch die vielen Wiederholungen. Die anschließende Unterhaltung zog sich bis nach 23:00 hin.

07.Okt. Die Clublosen Monika und Jo waren unsere Gäste und brachten 4 gute und interessante Filme mit, die hervorragend besprochen waren und großes Musikverständnis zeigten. Ein echter Jo-Abend.

14.Okt. Vorführung und Bewertung der Wettbewerbsfilme Thema „Lärm“. Da nur 6 Filme von 6 Autoren kamen, wurde die Jury mangels Menge durch die anwesenden Clubkameraden gebildet.

Platz 1	Diemo	Lärm ist …
Platz 2	Erwin	Was ist Lärm?
Platz 3	Klaus Lutze	Standortwechsel

21.Okt. Die Herren Kohlitz und Müsse vom MOK brachten uns mit einen lehrreichen Vortrag die Technik des Bluescreen mit PC näher. Für unsere Spezialisten sicher ein toller und interessanter Abend.

25.Okt. Die Jahresendausscheidung ist ein weiterer Höhepunkt des Jahres. Sonntagnachmittag kamen 32 fck’ler, die nicht nur die tollen Filme genossen, sondern auch die guten Kuchen genussfreudig verzehrten. Danke an unsere Frauen für die leckeren Kuchen und Torten.

1. Platz	Margot und Horst Jastrow	Märchenwelt des Bryce Canyon
2. Platz	Rolf Lohr	Zwischen Party und Kultur
3. Platz	Roland Schmidt und Adi Fitz	Mit dem fck nach Straßburg

04.Nov Unsere Filmkollegen aus Bischofsheim kamen mit überraschend sehr guten Filmen. Der Film vom Mohn kam bei der Haff auf einen 2. Platz und wurde weitergemeldet. Ein wirklich kurzweiliger Abend.

18.Nov Der öffentliche Abend im Bürgerhaus. Der Höhepunkt des Jahres überhaupt, denn hier kann man feststellen, wie unsere Filme nicht nur beim breiten Publikum, sondern bei den Gästen und Filmkollegen unserer vielen befreundeten Clubs ankommen. Die Resonanz war sehr positiv, ich würde sagen, der Abend war ein großer Erfolg für den Club. Großer Dank an alle fleißigen Helfer.

02.Dez Sigrid Streckfuß hatte anlässlich ihres 75. Geburtstags uns an diesem Abend mit Essen und Trinken verwöhnt. Danke Sigrid. Gerd hat uns noch einige interessante Produktionen vom Rüsselsheimer Kurzfilmwettbewerb gezeigt. Ein schöner Streckfußabend. Danke euch beiden.

10.Dez Jahresabschlußfeier bei Tee mit Rum, Stollen und Lisas Kuchen. Es herrschte eine festliche Stimmung dank der Dekoration, der Weihnachtsmusik und des wunderschönen Weihnachtsfilmes von 2007, den unser leider viel zu früh verstorbener Gerhard Steiner als Erinnerung für den Club machte. Auch die Preisverleihung der Jahressieger erfolgte an diesem Abend. Ein guter Abschluß für das Jahr 2015.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich nicht versäumen, mich bei der ganzen Mannschaft für die Unterstützung und das Engagement im abgelaufenen Jahr zu bedanken. Als sehr positiv finde ich, daß sowohl zu unseren auswärtigen Clubbesuchen und den öffentlichen Filmabenden in Dreieich und Neu-Isenburg immer mehr Clubkameraden mitfahren. Nicht vergessen möchte ich auch unsere Frauen, die fast immer bei ihren Besuchen am Ende der Abende ihre hausfraulichen Fähigkeiten einsetzen und spülen und aufräumen. Schade, daß sie nicht öfter kommen. Vielen Dank den Frauen des fck.

Nun einen Dank an meine Mitstreiter …

Danke an meinen Stellvertreter Fred, der seit Jahren für die Geburtstagsgrüße zuständig ist. Seine große Liebe ist aber unser Archiv, das er mustergültig stets auf dem neuesten Stand hält. Fehlt ein Haken oder ist ein Rohr undicht, Fred der Allroundhandwerker ist zur Stelle.

Roland, der Schatzmeister, Pressewart, Redakteur, Kameramann auf Abruf, ist die wichtigste Person im Club, denn er hat die volle Kasse. Danke für die vielen Stunden, die du für den Club opferst.
Rolf, unser Techniker und das zweite Standbein des Kurbelkastens, ist verantwortlich, dass die Filmabende im Club und im Bürgerhaus ohne Pannen ablaufen und die Geräte stets auf dem aktuellen Stand sind, Danke an Rolf.

Adi, Schriftführer, Statistiker und Geldeintreiber für Verzehrtes, damit die Kasse im Club immer gut gefüllt ist. Außerdem zuständig für die Beschaffung aller Waren für Clubabende, Feste und Veranstaltungen. Danke Adi für die Arbeiten, aber dadurch sind die Tage abwechslungsreicher für dich. Ein Titel muss her: Beschaffungs-Minister.

Lisa, die Mutter des Clubs sorgt gottlob seit Herbst wieder für unser leibliches Wohl. Liebe Lisa, deine Verköstigung ist echt spitze, ob es die leckeren, gut bestückten Platten oder bei Einladungen das Gulasch mit Knödel ist, es ist nicht zu übertreffen. Wir alle sagen dir Dank und freuen uns stets auf das Essen am Mittwochabend.
Last but not least, unser jüngstes Mitglied in der Vorstandsriege
Dietmar ist der Mann für unsere Homepage, die er sehr gut im Griff hat. Außerdem ist er der Mundschenk und Hilfe an der Theke, da sich das aber nicht so gut anhört, hat er ab heute einen neuen Namen: Koordinator für die Bar.

Als Schlußwort wünsche ich, daß die gute Kameradschaft sowie unser harmonisches Clubleben weiterhin erhalten bleibt und Toleranz und Fairness im Vordergrund bleiben. Leider gibt es manchmal Situationen, wo es schwierig ist, spontan die passenden Worte zu finden, doch auch hier zählt nicht das Wort allein, sondern der Ton macht die Musik.
Ich wünsche uns allen und unserem Club ein erfolgreiches 2016.
Gerhards Protokoll abgeschrieben hat:

Punkt 3 der Tagesordnung: Unser Kassierer berichtet.
Roland berichtet, dass unsere Kasse relativ gut gefüllt ist, und dass wir uns um unsere Zukunft keine Sorgen machen sollten. Das Ganze könnte man natürlich auch wesentlicher komplizierter ausdrücken. Aber, es geht uns gut, Und das sollten wir auch beibehalten. Ein Appell an uns alle: speisen wir

weiter wie bisher; ich trau mich gar nicht zu sagen: saufen wir weiter wie bisher: und unsere Kasse wird sich weiter füllen wie in der Vergangenheit.

Punkt 4 der Tagesordnung: Die Kassenprüfer berichten.
Unsere Kasse wird von Roland mustergültig geführt. Es ist von keinerlei Beanstandungen zu berichten.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache über die Punkte 1 – 4 der Tagesordnung – keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes – der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Als Versammlungsleiter wird einstimmig Jupp Dworschak gewählt.

Punkt 8 der Tagesordnung: Wahl des Vorstands

1.	Vorsitzender:	Gerhard Braun	einstimmig gewählt
2.	Vorsitzender:	Manfred Best	einstimmig gewählt
3.	Schatzmeister:	Roland Schmidt	einstimmig gewählt
4.	Techniker:	Rolf Lohr	einstimmig gewählt
5.	Schriftführer:	Adi Fitz	einstimmig gewählt

Punkt 9. Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:10.

Für das Protokoll: Fz

EINE SCHWERE GEBURT

Nach ein paar Wochen intensivem Nachdenken ist es unserem Club geglückt, für unseren Filmwettbewerb 2017 doch ein Thema zu finden, für das sich die Mehrheit dann doch entscheiden konnte.

Die Themen im Einzelnen:

Veränderung	7	7
Mein Nachbar, meine Nachbarin	0	
Heute Feste feiern	3	
Jahreszeit	3	
Wünsche	0	
Meine Heimatstadt	3	
Sketch	5	4
Versteckte Kamera	1	
Verkehr	2	
Gegensätze	1	

Damit ist unser neues Thema – demokratisch gewählt – **Veränderung.**

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 29. Juni

Senioren on Tour Artur Westenberger 3,864

SeniorenTeam *ON TOUR*
Eine fröhliche Kulturreise unter dem Motto Kultur, Natur und mit Freunden feiern.
Von Artur Westenberger

Nun, ich habe den Auftrag, meinen Film selber zu beschreiben. Diese Gelegenheit will ich nutzen, den Film (so er überhaupt so genannt werden darf.) durch die rosarote Brille des Autors zu sehen. Ich weiß, er hat an mindestens einer Stelle etwas Länge, was dem Umstand geschuldet ist, dass er in das Sendeformat (30 Min) des SeniorenTeams beim MOK passen soll. Aber trotzdem, ich glaube, es ist gelungen, dem interessierten Zuschauer

wichtige Sehenswürdigkeiten der Sekt- und Weinstadt Hochheim nahezubringen und dabei auch die fröhliche Stimmung der Ausflugsteilnehmer zu vermitteln.

Der Film beginnt mit der Ankunft des SeniorenTeams am Hochheimer Bahnhof und der „Beladung“ der Traktorenanhänger. Danach führt die Route der rollenden Weinprobe durch die weltbekannte Weinlage Königin-Victoria-Berg. Am markanten Königin-Victoria-Denkmal gibt es die erwarteten Erklärungen vom Stadtführer und Winzer, Ludwig Velten. Er versteht es ausgezeichnet, die Geschichte um das Denkmal zu beschreiben, während sein Sohn Jan, ausgewiesener Fachmann in Sachen Weinanbau, den weniger geschichtsinteressierten die Besonderheiten der Hochheimer Weinlagen und Einzelheiten zum Weinanbau und zur Weinerzeugung erzählt. Die beiden Winzer lenken danach die etwas in die Jahre gekommenen Traktoren mit Bedacht weiter durch die trübe Herbstlandschaft, während die Insassen der Anhänger die vom Winzer mitgebrachten Weinflaschen leeren.

Während die Stimmung steigt, ziehen die knatternden Traktorenmotore ihre Last über den oberen Weinerlebnisweg Richtung Innenstadt. Das Wahrzeichen der Stadt, die katholische Kirche St. Peter und Paul immer vor Augen, steigt die Erwartung auf das kulturhistorische Bauwerk. Hier glänzt dann später der Stadtführer und Weinexperte Velten mit umfangreichen Kenntnissen über diese spätbarocke Fresko-Kirche. Kein Wunder, denn schließlich war er schon in seiner Jugend hier als Ministrant tätig. Seine interessante Schilderung und die erkennbare Aufmerksamkeit der Zuhörer verleiten mich als Autor und Cutter des Films, zur beinahe ungekürzten Wiedergabe der Chronik um die Kirche. Das gefällt erwartungsgemäß nicht jedem, aber ich habe meine 30 Min. und interessant ist es für einige Freskenliebhaber ja obendrein.
Bevor es dann zum gemütlichen Teil in den Gutsausschank der Winzerfamilie weitergeht, bewundern die Stadtbesucher in der historischen Altstadt am Plan, dem ehemaligen Marktplatz, das Standbild der Madonna, über die es ein besonderes Ereignis zu erzählen gibt. Einzelheiten dazu im Film. (www.mediathek- hessen/seniorenteam/ontour
Ein fröhlicher Nachmittag findet im Gutsausschank Woigiggel seinen krönenden Abschluss. Die Idee Natur, Kultur und mit Freunden feiern ist aufgegangen.

Die Besucher unseres Filmabends im Club waren zufrieden mit meiner Leistung und bewerteten das Werk, zu dem übrigens weitere vier Kameramänner Material geliefert haben, mit rund 3,9 Punkten zum Tagessieger. Da ist nach oben noch viel Luft. Ich bemühe mich besser zu werden.
AW

Aus Jupps Filmserie **„Fahr mal hin“** über das fast ausgestorbene Handwerk im Schwarzwald sahen wir am letzten Oktobermittwoch einen Film über das Korbmacherhandwerk.

Mit den Teilnehmern eines Filmerseminars geht es zu einem früheren Kloster in Heiligenbronn. Nachdem das Kloster 1991 geschlossen wurde, kümmert sich seit dieser Zeit die Stiftung „St. Franziskus“ um die behinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Oftmals sind diese Menschen schwer sehbehindert bzw. sogar blind und taub. Die Leiterin der Einrichtung geht sehr behutsam und einfühlsam mit ihren Schützlingen um.

Die Behinderten stellen in der Einrichtung die unterschiedlichsten Körbe her. Jupp zeigt uns nun in sehr guten Einstellungen, besonders beeindruckend sind die vielen Großaufnahmen, die Arbeit vom Weidenzweig bis zum fertigen Korb.

Kommentiert wird die Arbeit von einem der Behinderten. Er macht das ganz ausgezeichnet. Die Leiterin ist stets in der Nähe und greift bei Bedarf sehr einfühlsam zuweilen in die Arbeit ein.

Jupps Kamera schaut den Arbeiter sehr genau auf de Finger, wie flink und akkurat das Entstehen eines Korbes fortschreitet.

Jupp selbst kommentiert nur sehr wenig. Das ist gut so!!! Nicht nur Körbe werden gefertigt, sondern auch Stuhlbeflechtungen werden von den Behinderten angefertigt.

Eine passende Musikuntermalung rundet den sehr guten Eindruck des Films ab.

Diskussion:

-Handwerk wurde sehr gut dargestellt

-2 Aspekte zeigt uns der Film, Handwerk und Beschäftigung

für Behinderte

-Handwerk filmisch gut umgesetzt

-Behinderter hat gut kommentiert

-guter Schlusskommentar von Jupp

-mit einer Kamera gut geschnitten

-schade, dass andere Filmer (12 Personen) ihr Material nicht zur Verfügung stellten

-kurzweiliger Film

Bewertung: 4,043 *Schmidtchen*

<u>Filmabend vom 30. November</u>

Seniorenausflug nach Hachenburg und Herborn	Erwin Denz	3,336
Lissabon	Margot und Horst Jastrow	4,029

Es ist schon erstaunlich, in wie vielen Clubs und Vereinen das Ehepaar Denz aktiv ist.

Erwin lässt es sich auch nicht nehmen, stets den Camcorder mitzunehmen, um die Aktivitäten des entsprechenden Vereins im Film festzuhalten.

So auch dieses Mal.

Mit dem Bus fährt die „Fröhliche Runde“ nach Hachenburg.

Im „Vogtshof“ wird zunächst eingekehrt, um vor der Mahlzeit noch einem Vortrag über die Stadt zuzuhören. Erwin erkundet währenddessen mit der Kamera die historische Altstadt. Im Brauhaus wird das Mittagessen eingenommen, um gut gesättigt die Abtei Marienstadt zu besichtigen.

Schöne Aufnahmen zeigen uns das Kloster und die gepflegten Außenanlagen. Weiter geht es mit dem Bus nach Herborn. Hier findet gerade der „Kartoffelsonntag“ statt. Dieses Fest wird alljährlich begangen, um der wundervollen Knolle die Ehre zu erweisen. Erwin fängt viele Möglichkeiten ein, was man mit der Kartoffel alles anfangen kann. Dies zeigen die

Marktbestücker recht anschaulich.

Dass die Stadt Herborn auch historisch einiges zu bieten hat, das erfahren wir auf einem Rundgang durch die Altstadt.

Hier sehen wir mit ruhiger Hand gefilmte Aufnahmen, die **mich** z.B. animiert haben, dieses Städtchen einmal zu besuchen.

Danach bringt der Bus die Senioren wieder zurück nach Okriftel.

Die Eindrücke werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Diskussion:

-Film für Gruppe gut

-abgerundeter Film

-zum Teil unruhige Aufnahmen

-konsequenter schneiden

-Bildbearbeitung könnte verbessert werden

-Karteneinblendungen sorgfältiger filmen

-keine Standbilder verwenden

-unwichtige Szenen weglassen

-Musik nicht bruchstückhaft einsetzen

-auf Text achten (z.B. buntes Treiben, aber man sieht niemand)

-Film immer so bearbeiten, dass er auch Leute, die nicht dabei waren, anspricht

Schmidtchen

Lissabon

Am 1.11.16 zeigten uns Horst und Margot Jastrow ihren 18 minütigen Film über Lissabon. Er war mit Margot 2 Tage in Portugals Hauptstadt um – wie er bescheiden sagt – einige Höhepunkte der Millionenstadt zu erkunden.
Er beginnt mit dem Turm von Bélem, den wohl die Meisten schon in Prospekten oder Reiseberichten gesehen haben. Kein Wunder, zählt er doch zum Weltkulturerbe der Unesco.

Als nächstes folgt das Denkmal der Entdeckungen, das man 500 Jahre nach dem Tod Heinrichs des Seefahrers ihm zu Ehren erbaute. In einer sehenswerten Großaufnahme zeigt uns Horst
30 portugiesische Persönlichkeiten wie Vasco da Gama, Pedro Cabal und Magellan. Auf der westlichen Seite sind es Prinzen, Gelehrte und Könige aus der Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts.
Mit dem Bus geht's weiter zum Hironymuskloster, in dem die Seefahrer vor Antritt ihrer Entdeckungsreise beteten.
Wer hier einen Parkplatz sucht, muss viel Geduld aufbringen.
Gleiches gilt für die Klosterbesucher. Wer sich nicht vorher ein sog. Prioritätenticket besorgte, muss stundenlanges Warten in Kauf nehmen, erfahren wir von Margot.
Wir können die überaus reich gestalteten Portale bewundern. Das Innere der 100 m langen Kirche beeindruckt durch ihr Netzgewölbe und die reliefgeschmückten, achteckigen Pfeiler. Nur dem königlichen Sarkophag ist es vorbehalten von marmornen Elefanten getragen zu werden.
Auch der Kreuzgang ist wunderschön. Anhand der eingefügten steinernen Schiffe kommt die Blütezeit des Kolonialismus zum Ausdruck. Das Präfektorium spiegelt mit Josef das alte Testament wider.
Anschließend führt Horst uns zum größten Park Lissabons, Eduard II. Interessant hier das Denkmal der Nelkenrevolution vom April 1974, die die 3. Republik einläutete.
In der Stadtmitte sehen wir dann die Säule Pedros IV, von 2 Springbrunnen flankiert. Pedros IV war auch Kaiser von Brasilien.

Dann führt uns Horst in die Einkaufsstraße Via Augusta mit ihrem quirligen Gesamtbild.
Nachdem der Triumphbogen durchschritten ist, bekommen wir das Reiterstandbild José I zu sehen. Dieser aufgeklärte König, erfahren wir, hat die Sklaverei in Portugal und Brasilien sowie die Inquisition der Kirche abgeschafft.
Jetzt fahren die Beiden zur Burg des Hl. Georg, die auf einem Hügel steht. Bei einem Erdbeben 1755 fast vollständig zerstört, wurde sie im 20. Jahrhundert wieder aufgebaut.
Von der Terasse hat man einem tollen Blick auf Lissabon und den Tajo.
Der steile Abstieg zeigt restaurierungswürdige Gebäude.
Mit dem Boot geht es zur Weinhandlung Calem, die einen deutschen Winzer beschäftigt. Ein Portwein im Fass gereift, wird als Mitbringsel geordert.

Nun zeigt uns Horst noch die 2.längste Hängebrücke der Welt: Die über 2 km lange Brücke ist für Autos 6spurig und für die Bahn 2spurig befahrbar.
Abschließend wird noch ein Familienbetrieb mit Herstellung von Azulejos besucht. Jährlich stellt man dort 30-40.000 Kacheln her, nach dem Vorbild von Delft. Es ist die Arbeitsweise des 15 Jahrhunderts mit denen die Platten bemalt werden.
Natürlich darf bei Horst und Margot ein Museeum nicht fehlen. Es ist das am Yachthafen liegenden Orientmuseeum. Die Schatten- spiele sind besonders zu erwähnen und schauen beeindruckend aus. Immer mit der Originalmusik aus dem jeweiligen Land unter- legt, wirken die filigranen Gr0ßaufnahmen besonders.
Horst, du hast uns mit deinem persönlich gehaltenen Kommentar viel Freude bereitet. Deshalb hat euer Film die Wertung von **4,029** erreicht. Bravo!

Peter Würffel

UND WIEDER EINMAL BEWERTUNG

Ja, wenn es die Bewertung unserer Filme nicht gäbe, hätten wir nichts mehr, worüber wir uns aufregen können.

So geschehen auch bei unserem letzten Themenwettbewerb!

Dabei sollten wir aus vielen Jurysitzungen wissen, dass es stets auf die **Zusammensetzung** der Jury ankommt, welches Ergebnis am Ende herauskommt.

Um wieder einmal etwas Neues einzuführen- und dadurch vielleicht ein “gerechteres Ergebnis“ zu erzielen-haben wir uns dazu entschlossen, bei den Themenwettbewerben wie folgt zu verfahren:

1. Eine neutrale Jury soll die Filme wie bisher beurteilen, besprechen und als Bewertungsgrundlage unsere Bewertungstabelle von 1 - 5 anwenden. Für jeden Film vergibt der Juror eine Punktzahl.

2. Alle Clubmitglieder bewerten ebenfalls nach dieser Tabelle. Jedes Clubmitglied vergibt ebenfalls für jeden Film eine Punktzahl.

3. Zum Schluss wird die Bewertung des Jurors und die Bewertung des Clubmitgliedes addiert, und wir erhalten dann eine Gesamtpunktzahl für den entsprechenden Film.

4. Das ergibt dann die endgültige Platzierung des Films.

Mit diese Prozedur gelingt es uns hoffentlich, dass Jury und Clubmitglieder gleichberechtigt den Film bewerten.

Dann dürfte es eigentlich nicht mehr vorkommen, dass das Votum der Jury und der Clubmitglieder weit auseinanderliegen.

Um die Bewertung etwas strukturierter zu machen, werden wir an einigen Clubabenden in Anlehnung an die 100-Punktewertung Übungsbeispiele durchführen. *Schmidtchen*

INFOS

Große Ehrung für **Renate Pfister**
Unserem Clubmitglied Renate Pfister wurde am Freitag während des „Andreasgelages“ eine große Ehrung zuteil.

Der Landrat des Kreises Groß-Gerau Thomas Will verlieh Renate (das ist die Gemahlin von unserem Otto), den Ehrenbrief des Landes Hessen und die Ehrennadel. Die Geehrte erhielt somit die höchste Auszeichnung, die das Land Hessen vergeben kann.

Renate hat jahrzehntelang als Kassiererin der Tennisabteilung des BSC Kelsterbach fungiert und besonders im Volksbildungswerk war sie viele Jahre im Vorstand und als Schatzmeisterin tätig.

Die nicht gerade einfache Arbeit hat sie stets ehrenamtlich mit großem Engagement erledigt.

Der „fck“ freut sich sehr über die Auszeichnung unseres Mitgliedes

und gratuliert sehr herzlich.

Unser „Öffentlicher Filmabend“ am Buß- und Bettag war wieder einmal ein großer Erfolg. Mit gut 200 Besuchern konnten wir mehr als zufrieden sein. Danken möchten wir besonders unseren Besuchern aus den befreundeten Clubs, die uns mit großem Gefolge die Ehre erwiesen.

Dank gilt auch unseren vielen Helfern ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre.

Bedanken möchten wir uns auch für die freundlichen Kommentare über unsere Filme.

Schade, dass die von vielen Clubmitgliedern gelesene und abonnierte „Neue Presse“ niemand geschickt hatte, um über unseren „Öffentlichen“ zu berichten.

Dies veranlasste uns (da es nicht erstmals war, dass die „FNP“ uns im Regen stehen ließ) folgenden Brief zu schreiben:

„Sehr geehrtes Redaktionsteam,

der „film-und videoclub kelsterbach“ hatte am Buß-und Bettag (16. November) seinen traditionellen „Öffentlichen Filmabend“ im Fritz-Treutel-Haus.

Wir hätten uns gefreut, wenn einer Ihrer Mitarbeiter/in anwesend gewesen wäre, um davon zu berichten.

Leider war das nicht der Fall. Die Mitarbeiter hätten von Ihnen, so berichteten sie uns, keine „Order“ erhalten.

Der „Öffentliche Filmabend“ wird jährlich von über 200 Bürgern besucht, viele Clubfreunde aus den befreundeten Clubs außerhalb von Kelsterbach erweisen uns die Ehre.

Wir fragen uns, warum die „Neue Presse“den „fck“ boykottiert. Vor einigen Jahren war dies schon einmal der Fall. Auf Nachfrage antworteten Sie, dass der Filmclub genügend Raum im Lokalteil von Kelsterbach bekommt.

Schauen Sie bitte einmal nach, wie oft Sie im Jahr 2016 von uns berichteten. Im Filmclub Kelsterbach sind viele Mitglieder aus Kelsterbach und Mörfelden-Walldorf Abonennten Ihrer Zeitung.

Sie und wir sind enttäuscht!“

Antwort: **n e g a t i v**

Jupp übernahm wieder einmal die Gestaltung eines Clubabends. Dieses Mal

gewährte er uns interessante Einblicke, wie Filmseminare, die er schon häufig besuchte, ablaufen. Bei seinen Erzählungen kam bei einigen Clubmitgliedern die leise Sehnsucht auf, solche Seminare auch einmal zu besuchen. Doch Eile tut Not, denn schon bald werden die Seminare nicht mehr stattfinden.

Jupp zeigte uns dann noch einen Film eines Seminarteilnehmers aus der Schweiz, der sich mit „Toblerone“ beschäftigte. Jeder kennt die Schweizer Schokoladenspezialität, aber woher kommt der Name?

Im Film erfahren wir es: der Name stammt von einer Schweizer Verteidigungslinie.

Der Film war sehr aufschlussreich und gut gemacht!

Ja, und zum Schluss: wir haben wieder ein neues Wettbewerbsthema **„Veränderungen“.**

Das Thema wurde mit großer Mehrheit ausgewählt.

Wir hoffen, dass wir mindestens so viele Filme, wie in diesem Jahr bekommen.

Zum Thema Wettbewerb und Jury siehe auch besonderen Bericht (Seite 16).

Euer Schmidtchen

ACH, DAS WAR DOCH IMMER SO SCHÖN!

Es ist noch gar nicht lange her, genauer gesagt, es war am 2. November da wurde wieder einmal an einem Clubabend das Thema Filmbewertung angesprochen. Es ist ein Thema, welches eigentlich die gesamte Clubgeschichte begleitet. Zugegeben, es war in den letzten Jahren nicht mehr so präsent, aber nach der Wertung zu unserem letzten Clubwettbewerb schlug es nun wieder einmal heftig zu.
Jury oder werten die Clubmitglieder selbst? Was legen wir zu Grunde, unsere normale Wertung oder das Punktesystem mit den Wertungsgrundlage "Bewältigung des Themas", "Gestaltung" sowie "Technik und Vertonung". Die Grundgedanken dieser Bewertung hatten wir im Rahmen eines Clubabends gründlich durchgesprochen und auf der Rückseite des Kurbelkastens Nr. 156

abgedruckt. Dass wir dieses Thema in unser Programm aufgenommen haben das empfinde auch ich als absolut notwendig.
Vorgeschlagen wurde, anhand eines kurzen Filmes eine Wertung durchzuführen und diese dann mittels der verschiedenen Wertungssysteme zu analysieren. Mit Sicherheit ein interessanter Ansatz für dieses Thema, fragt sich nur wer an diesem Abend anwesend sein wird? Bei der Filmbewertung sollte mehr bedacht werden als, "ach, das war doch schon immer so schön" oder das Thema welches mir vielleicht gut gefällt oder auch nicht. Ganz zu schweigen von den autorbezogenen Wertungen!
Für Clubmitglieder, die lediglich bei der Endausscheidung zum Film des Jahres mit der Wertung konfrontiert werden ist es auch nicht gerade einfach, denn hier fehlt die Grundlage der Diskussion welche wir das Jahr hindurch an den Filmabenden haben. Ob diese aber den Film in seiner Gesamtheit immer richtig wiedergibt, das erscheint mir mittlerweile immer fraglicher.
Leider fehlt hier nach wie vor der Blick über den Tellerrand, aber dieses Kapitel habe ich leider schon einmal erfolglos in einem Artikel angesprochen. So hoffen wir doch, das sich mit der Wahl unseres neuen Wettbewerbsthemas "Veränderung" auch in unserer Betrachtung und Bewertung der Filme etwas verändert und es nicht bei dem "ach, das war doch immer so schön" bleibt. *Rolf Lohr*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2017

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Fahr mal hin - *Korbmacherei*	Jupp Dworschak	4,043		10
2	Lissabon	Margot und Horst Jastrow	4,029		18
3	Seniorenausflug nach Hachenburg und Herborn	Erwin Denz	3,336		12

Gefilmte kleine Kostbarkeiten

Der Öffentliche Filmabend des Film- und Videoclubs Kelsterbach gehört zum Buß- und Bettag in Kelsterbach in etwa wie die Musik zum Handkäs. Zum 47. Mal zeigten die Mitglieder des Vereins vor großem Publikum im Fritz-Treutel-Haus Auszüge aus dem sehr reichhaltigen Schaffen.

Sieben Filmbeiträge und ein zusätzlicher - zum Thema Kelsterbach - erfreuten die Gäste rund zwei Stunden lang. Margot und Horst Jastrow hatten Venedig besucht, schon vor dem eigentlichen Karnevalsbeginn. Es gelangen ihnen schöne Ausnahmen der Serenissima, die vielleicht nur möglich sind außerhalb der eigentlichen Hochsaison. Brücken, Plätze, Masken, alles ruht manches Mal noch in sich und vor allem auf unzähligen Eichenpfählen. Insgesamt aber verkommt Venedig zur Kulisse, die ohne Umdenken dem Untergang geweiht ist. Ohne Änderung der Einstellung der Menschen zur Natur werden auch viele Vogelarten in unserer Region keinen Lebensraum mehr finden. Roland Schmidt zeigte Vögel unserer Heimat; Bunt-, Grün- oder Schwarzspecht, die unscheinbare Nachtigall oder den Flussregenpfeifer. Zwanzig Minuten reihten sich gefiederte Kostbarkeiten mit schönen Stimmchen aneinander.

Aus dem jährlichen Wettbewerb stammten die rund fünfminütigen Beiträge „Wir zwei fahren irgendwo hin“ von Manfred Best, „Antarktis, ein Traum in Weiß“ von Rolf Lohr und „Gänseblümchen“ von Dietmar Luttenberger. Die Region Andalusien besuchte Klaus Lutze und hielt die architektonischen Schätze der Region wie die Alhambra fest, ohne den Blick für die Menschen zu verlieren. Eine Fahrt mit der Furka-Eisenbahn in der Schweiz machte Jupp Dworschak, bot landschaftlichen Kontrast zum südlichen Spanien. Nicht fehlen dürfe bei jedem Filmabend ein Beitrag über Kelsterbach, sagte der Vorsitzende Gerhard Braun. „Wie liegst du schön mein Kelsterbach“, die heimliche untermainische Nationalhymne war mit den ausdrucksvollsten Örtlichkeiten des Ortes hinterlegt. Die sonore Stimme von Alfred Kunst am Klavier war die Würze. Die Stadtverordnetenvorsteherin Helga Oehne überbrachte die besten Wünsche der Stadt und dankte dem Verein für sein unermüdliches Wirken, die Stadt Kelsterbach in all ihren Facetten als Chronist zu begleiten. (hb)

Geburtstage

Im ersten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

5. Januar	Gert Wagner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Fierus
31. Januar	Rolf Lohr
8. Februar	Roswita Beulke
26. Februar	Erwin Denz
8. März	Karl-Friedrich Reuter
12. März	Jürgen Loos
14. März	Christel Schonard
18. März	Gerhard Braun
23. März	Roland Schmidt
1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.